

Erster Brutnachweis des Nachtreihers (*Nycticorax nycticorax*) im Bundesland Kärnten

Von Remo PROBST

Der Nachtreiher hat eine sehr große Weltverbreitung, die sich über das südliche Eurasien, große Teile Afrikas und Südamerikas sowie nach Norden bis in den Süden Kanadas erstreckt (HOTHEM et al. 2020). In Europa brütet die Art in der mediterranen und gemäßigten Klimazone. Im aktuellen Brutvogelatlas für den Kontinent zeigt sich ein regional stark wechselndes Muster aus Zu- und Abnahmen, was nicht zuletzt der schwierigen Nachweisbarkeit geschuldet ist (KELLER et al. 2020).

In Österreich ist der Nachtreiher als Brutvogel nur sehr lokal zu finden, mit stabilem Vorkommen lediglich am Unteren Inn in Oberösterreich und an zwei Stellen im Nord-Burgenland (A. Ranner, schriftl. Mitt.). Andere Brutgebiete wie etwa die March-Thaya-Auen in Niederösterreich sind nur unregelmäßig besiedelt bzw. können Einzelbruten ob der heimlichen Lebensweise auch leicht übersehen werden. Jenseits der Kärntner Grenze brütet die Art regelmäßig in der Po-Ebene (BRICHETTI & FRACASSO 2018) und sehr selten in Slowenien (MIHELIC et al. 2019).

Schlüsselwörter

Nachtreiher, *Nycticorax nycticorax*, erster Brutnachweis, Kärnten

Abb. 1:
Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*) im Prachtkleid, 22.04.2022, Europaschutzgebiet Tiebelmündung – Bleistätter Moor, Kärnten.
Foto: S. Trattnig



Im Bundesland ist der Nachtreiher bereits im Kärntner Vogelbuch erwähnt (ANONYMUS um 1760), hat aber nach KELLER (1890) hier nie gebrütet. Ab den 1960er Jahren bestand immer wieder Brutverdacht im Unterkärntner Raum (v. a. Großbedlinger Teich/Lavanttal und Stauseen an der Drau), der allerdings nicht belegt werden konnte (WRUSS 1966). W. Petutschnig schreibt dazu in FELDNER et al. (2008): „*Das Auftreten von immaturen und juvenilen Exemplaren in den Sommermonaten verleitet zum Schluss, dass diese Vögel hier erbrütet wurden. Jedoch konnte bisher kein Brutnachweis dokumentiert werden und es ist daher anzunehmen, dass die im Juli zuziehenden Jungvögel aus Brutkolonien außerhalb Kärntens stammen.*“

Im Zeitraum 2013–2022 wurden die ersten ankommenden Nachtreiher in Kärnten von 19. März bis 16. April beobachtet, wobei in den letzten fünf Jahren alle Erstankünfte ausgenommen den 6. April 2019 auf den Monat März fallen. Im Herbst 2013–2022 gab es Letztnachweise von 1. August bis 7. Oktober, ab 2017 fällt das Letztdatum immer in den September oder Oktober. Das Beobachtungsfenster im Bundesland hat sich in den letzten Jahren also erweitert. Die ersten diesjährigen Nachtreiher sind in Kärnten im Betrachtungszeitraum 2013–2022 von 10. Juli bis 15. August aufgetreten. Neben dem hier nachfolgend beschriebenen Fall ist davon nur ein Jungreiher mit Dunenresten am 18. Juni 2017 am Großen Teich in der Gurkmündung (Foto W. Petutschnig) ausgenommen, für den daher ebenfalls ein berechtigter Brutverdacht besteht.

Das Europaschutzgebiet Tiebelmündung – Bleistätter Moor am Ostende des Ossiacher See wurde 2017 im Zuge eines großen Renaturierungsprojekts geflutet. Ehemals agrarisch genutzte Areale sind dabei auf einer Fläche von rund 75 Hektar in ein Feuchtgebiet umgewandelt worden, wodurch offene Wasserflächen, Inseln, überflutete Gebüsch- und Baumbestände und zahlreiche Verlandungszonen entstanden. Vor dieser Überflutung wurde der Nachtreiher hier nur vereinzelt nachgewiesen (z. B. 1 juv. Ind. am 15.08.2013 und 3 Ind. am 10.05.2014). Die Art etablierte sich danach aber zum regelmäßigen Durchzügler (mit max. 8 Ind. von 07.–08.08.2022). Ab 2020 bestand zudem Brutverdacht, weil über die gesamte Brutsaison hinweg einzelne Altvögel (Abb. 1) bestätigt werden konnten. Eine Horstsuche in den Weidenbuscharealen der zugefrorenen Flutungsbecken im Winter 2020/21 blieb allerdings erfolglos (R. Probst & L. Meschik). Schließlich konnte am 2. Juni 2022 ein Jungvogel fotografiert werden, der ein frisches Gefieder mit Flaumresten aufwies (Abb. 2 a, b). Diese Merkmale eines gerade flügge gewordenen Jungtiers, die regelmäßige Beobachtung von selbst am Tag jagenden Altraihern im Zeitraum 14. April bis 24. August 2022 und vor allem auch die Tatsache, dass Jungvögel ihre ungerichtete Streuungswanderung frühestens Ende Juni und vor allem im Juli beginnen (BAUER & GLUTZ VON BLOTZHEIM 1966), führten zur Einstufung als lokaler Bruterfolg (mit H.-M. Berg, W. Petutschnig & A. Ranner). Ohne Horstfund, aber mit regelmäßigen Beobachtungen von Altraihern wird empfohlen, zukünftig frisch flügge Jungreiher bis 15. Juni des jeweiligen Jahres als Brutnachweis vor Ort anzuerkennen (auch A. Ranner, schriftl. Mitt.). Am 6. Juli konnten zwei Jungreiher bestätigt werden, die möglicherweise aus dieser Brut stammen.



Abb. 2:
(a & b): Flügger
Jungvogel des
Nachtreihers am
02.06.2022 im Euro-
paschutzgebiet
Tiebelmündung
– Bleistätter Moor,
Kärnten. Das Individuum zeigt ein gänzlich frisches, unverbrauchtes Jugendgefieder und Flaumfederreste am Kopf.
Fotos: S. Trattinig

Nach dem Kormoran (*Phalacrocorax carbo*, PROBST et al. 2021) ist der Nachtreiher nun schon die zweite Vogelart, deren erster Brutnachweis für das Bundesland Kärnten im Europaschutzgebiet Tiebelmündung – Bleistätter Moor gelang. Während beim Kormoran ein Fortbestand bei fehlender Bejagung und geringer Störung zu erwarten ist, bleibt fraglich, ob sich *Nycticorax nycticorax* dauerhaft als Brutvogel etablieren kann. Vermutlich wirkt sich das derzeit flächige Zusammenbrechen von unter Wasser stehendem Gehölz negativ auf den Lebensraum des Nachtreihers aus. Erst die nächsten Jahre werden zeigen, ob dies anderswo im Schutzgebiet kompensiert werden kann. In jedem Fall unterstreicht die Ansiedelung dieser beiden Brutvogelarten die Bedeutung von restaurativen Naturschutzmaßnahmen in inneralpinen Feuchtgebieten (vgl. auch entsprechenden Beitrag zum Bleistätter Moor in diesem Band).

Danksagung

Für eine fachliche Expertise danke ich H.-M. Berg und W. Petutschnig, die zusätzliche kritische Durchsicht des Manuskripts übernahm A. Ranner. Für die Bereitstellung der Fotos ist S. Trattng herzlich zu danken.

LITERATUR

- ANONYMUS (um 1760): Kärntner Vogelbuch. – Aquarellsammlung, Stadtbibliothek Mainz, 230 S.
- BAUER K. M. & GLUTZ VON BLOTZHEIM U. N. (1966): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 1, Gaviiformes – Phoenicopteriformes. – Aula-Verlag, Wiesbaden, 483 S.
- BRICHETTI P. & FRACASSO G. (2018): The birds of Italy. Volume 1. Anatide – Alcidae. – Edizioni Belvedere, Latina, 512 pp.
- FELDNER J., PETUTSCHNIG W., WAGNER S., PROBST R., MALLE G. & BUSCHENREITER R. K. (2008): Avifauna Kärntens 2. Die Gastvögel. – Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Klagenfurt, 463 S.
- HOTHEN R. L., BRUSSEE B. E., DAVIS JR. W. E., MARTÍNEZ-VILALTA A., MOTIS A. & KIRWAN G. M. (2020): Black-crowned Night-Heron (*Nycticorax nycticorax*), version 1.0. – In: Birds of the World (BILLERMAN S. M., Editor). Cornell Lab of Ornithology, Ithaca, NY, USA. <https://doi.org/10.2173/bow.bcnher.01>
- KELLER V., HERRANDO S., VOŘÍŠEK P., FRANCH M., KIPSON M., MILANESI P., ANTON M., KLVAŇOVÁ A., KALYAKIN M. V., BAUER H.-G. & FOPPEN R. P. B. (2020): European Breeding Bird Atlas 2: Distribution, Abundance and Change. – European Bird Census Council & Lynx Edicions, Barcelona, 967 pp.
- KELLER F. C. (1890): Ornis Carinthiae. Die Vögel Kärntens. – Nat. hist. Landesmus. Kärnten, Klagenfurt, 332 S.
- MIHELČ T., KMECL P., DENAC K., KOCE U., VREZEC A. & DENAC D. (2019): Atlas Ptíc Slovenije. DOPPS, Ljubljana, 603 pp.
- PROBST REMO, PROBST RENATE & KRÄUTER H. (2021): Gekommen um zu bleiben? – Erste Brutnachweise für den Kormoran (*Phalacrocorax carbo*) in Kärnten – Carinthia II, 211/131.: 129–134.
- WRUSS W. (1966): Die Reiher in Kärnten. – Carinthia II, 156./76.: 75–81.

Anschrift des Autors

Mag. Dr. Remo Probst,
BirdLife Österreich,
Neckheimstr. 18/3,
9560 Feldkirchen,
E-Mail: remo.probst@birdlife.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [213_133_1](#)

Autor(en)/Author(s): Probst Remo

Artikel/Article: [Erster Brutnachweis des Nachtreihers \(*Nycticorax nycticorax*\) im Bundesland Kärnten 153-156](#)